

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09259524
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Geschwister-Scholl-Straße 19; 19a
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kleinmiltitz * 66/65; 66/66
Bauwerksname	Schimmel & Co., Fabrik ätherischer Öle und Essenzen; Casino I

Kurzcharakteristik

Wohnhaus (Nr. 19, ehemals Kasino einer Fabrik) in offener Bebauung mit Anbau sowie Nebengebäude (Nr. 19a) im Hof; Wohnhaus mit Putzfassade und Fachwerk im Dachgeschoss, Nebengebäude ein Fachwerkbau, Teil der Werkskolonie der Firma Schimmel & Co., baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Im Jahr 1900 wurde der „Entwurf zu einem Casinogebäude der Firma Schimmel & Co.“ einschließlich eines Nebengebäudes eingereicht. Als Architekt zeichnete der Leipziger Prof. Max Bösenberg, der für Schimmel & Co. zeitgleich die Miltitzer Fabrikanlage und die benachbarte Siedlung projektierte. Das in der Folgezeit Kasino I genannte Gebäude wurde als einziger Bau des ursprünglichen Werkkomplexes südlich der Bahnlinie errichtet und beherbergte eine Gastwirtschaft mit Küche und Speisesälen sowie eine Wohnung für den Wirt. Zeitweise diente es auch zur Unterbringung des Kleinmiltitzer Gemeindeamtes. Nördlich an das zweigeschossige Haupthaus mit Satteldach und Zwerchgiebeln schloss sich ein flacher, einstöckiger Anbau mit separatem Eingang an; rückwärtig befand sich eine verglaste Veranda und eine offene, zum Garten hin gelegene Terrasse. Das äußerst repräsentativ gestaltete, zweigeschossige Gebäude in offener Bebauung besitzt eine Putzfassade über Natursteinsockel, welche durch die Verwendung von rotem Porphyrtuff für Gesimse und Fenstergewände, Fachwerk im Dachgeschoss und aufgeputzte Eckquaderungen reich gegliedert ist. Südlich befindet sich ein Nebengebäude (19 a) mit Remise, Stallungen für vier Pferde, Schlacht- und Waschhaus sowie Heu- und Futterboden im Obergeschoss. Es wurde ebenso wie der Hauptbau 1901 bis 1902 errichtet. Beide gehören damit in die Gründungszeit der Miltitzer Werksiedlung und sind als ihre Bestandteile von orthistorischer sowie städtebaulicher Bedeutung. Die 1902 entstandene Holzkolonnade im Garten, die 1939 zu einer Kegelbahn ausgebaut wurde, ist nicht erhalten.

LfD/2012

Datierung 1900-1902 (Wohnhaus); 1908 (Nebengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09259524 A
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Diana Härtrich
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung (ehemals Kasino einer Fabrik)



Fotonummer	F 09259524 B
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Diana Härtrich
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung (ehemals Kasino einer Fabrik)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09259524 C
2012
Diana Härtrich
Wohnhaus in offener Bebauung (ehemals Kasino einer Fabrik)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

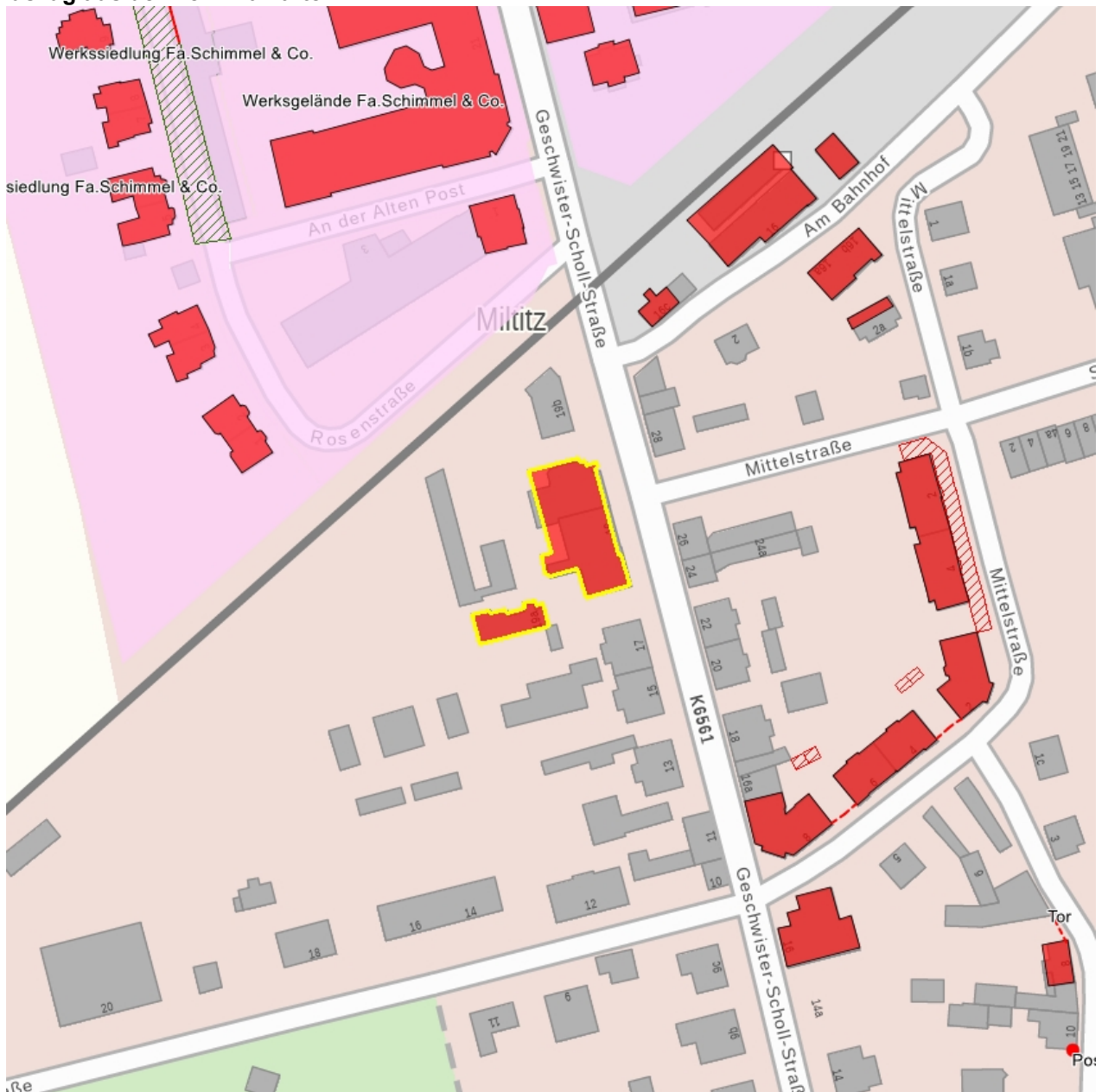
F 09259524 F
2012
Diana Härtrich
Nebengebäude (Nr. 19a)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09259524 G
2021
Nitzsche, Mathis
Wohnhaus (ehemals Kasino einer Fabrik)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

